

Bayerischer Bezirkstag | Ridlerstraße 75 | 80339 München

Bayerischer Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Herrn Intendant Ulrich Wilhelm
Rundfunkplatz 1
80300 München

Ridlerstraße 75
80339 München

Postfach 70 03 01
81303 München

Telefon (089) 21 23 89-0
Fax (089) 29 67 06
josef.mederer@bay-bezirke.de
www.bay-bezirke.de

22. Januar 2016

Volksmusik auf Hörfunk Bayern1

Sehr geehrter Herr Intendant,

im Februar 2014 habe ich in einem Schreiben an Sie meine Befürchtung zum Ausdruck gebracht, dass mit der Gründung des neuen Senders BR Heimat die bayerische Volksmusik aus anderen über UKW zu empfangenden Hörfunk-Programmen des Bayerischen Rundfunks verschwinden könnte. In Ihrem Auftrag hat mir Hörfunkdirektor Wagner versichert, „dass der neue Spartenkanal ausdrücklich zusätzlich zu den bisherigen Kanälen kommen wird und zumindest in den nächsten Jahren keine Auswirkung auf deren Programm haben soll“.

Meine Befürchtungen waren nicht unbegründet, denn im Mitteilungsblatt des Bayernbundes werden Sie dahingehend zitiert, dass die derzeitige Volksmusiksendung von 19 bis 20 Uhr auf BR1 wohl „Programm-Änderungen“ zum Opfer fallen wird.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich bei mir bereits beklagt, dass die Möglichkeit, qualitätsvolle bayerische Volksmusik im Rundfunk zu hören, für sie dadurch wesentlich eingeschränkt wäre. Viele der Vertreter von Volksmusik- und Heimatvereinen stellen schon die Frage, ob sich der Bayerische Rundfunk der heimatlichen Klänge auf BR1 Hörfunk denn schämen würde. Gerade dieser Sender habe doch die

Verpflichtung, die ganze kulturelle Vielfalt Bayerns zu zeigen und dazu gehöre un-
streitig auch die Volksmusik aus Altbayern, Franken und Schwaben.

Selbstverständlich kann ich nachvollziehen, dass der Bayerische Rundfunk technisch
auf der Höhe der Zeit bleiben will, insbesondere hinsichtlich der Digitalisierung.

Es ist aber auch eine Tatsache, dass viele Hörerinnen und Hörer sich noch nicht von
den terrestrisch zu empfangenden Programmen verabschiedet und ihren Haushalt
noch nicht vollständig auf die neue digitale Empfangsmöglichkeit umgestellt haben.

Ich halte es derzeit deshalb für unabdingbar, dass unsere Volksmusik zumindest auf
einem, besser mehreren, über UKW zu empfangenden Kanälen präsent sein muss.
Die Streichung der o.g. Volksmusiksendung wäre für mich und viele Ihrer Hörerinnen
und Hörer nicht hinnehmbar. Sie würde in eine kulturelle Verarmung führen, in ein
reines „Quotendenken“ und eine Ausgrenzung der bayerischen Volksmusik aus dem
Hauptprogramm des BR.

Bei allem Verständnis für den Wunsch, gerade junge Hörer an den Sender zu binden,
dürfen aber der Kulturauftrag des Rundfunks und die berechtigten Interessen vieler
älterer und alter Hörerinnen und Hörer hierbei nicht vergessen werden. Hinzu kommt,
dass auch viele jüngere Volksmusikfreunde keine digitalen Empfangsmöglichkeiten
haben.

Etwas Weiteres ist für mich auch Anlass zur Sorge: Der Bayerische Rundfunk steht in
der aktuellen Programmdiskussion in ständigem Kontakt mit Brauchtums-Vertretern.
Warum aber werden Vertreter der Volksmusik, insbesondere auch die Fachleute der
Bezirke, unsere Volksmusikberater/innen, hier nicht mit einbezogen. Bei einer so
weitreichenden Programmänderung, wie der von Ihnen geplanten, sollte der Bayeri-
sche Rundfunk auch denen ein Forum geben, die berechtigte Einwände vorbringen.

Für ein Gespräch stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Mederer